

Positionspapier des DIN-Normenausschusses „Fahrweg und Schienenfahrzeuge“ (FSF)

## **Mehr Schlüsselpositionen in der internationalen Normung besetzen**

Für den deutschen Bahnsektor ist die internationale Normung ein wesentlicher Faktor zur Stärkung und Erschließung globaler Märkte: Sie baut Handelshemmnisse ab und dient der Sicherheit und Zuverlässigkeit im Interesse der deutschen Wirtschaft. Inzwischen sind deutsche Experten in führenden Funktionen der internationalen Normung jedoch unterrepräsentiert, so dass eine Steuerung internationaler Normungsvorhaben im Sinne deutscher Sektor-Interessen nicht mehr ausreichend möglich ist.

Während deutsche Experten in den CEN-Gremien der europäischen Normung etwa 16 Prozent der Führungspositionen innehaben und damit angemessen vertreten sind, besetzen sie in den ISO-Gremien der internationalen Normung nur etwa vier Prozent der Schlüsselstellen. Dieser Anteil droht weiter zu sinken, denn die Anzahl internationaler Normungsvorhaben nimmt stetig zu.

Daher ist zu befürchten, dass internationale Normungsvorhaben sich von den Interessen des deutschen Bahnsektors abkoppeln könnten und es zu Wettbewerbsnachteilen auf globalen Märkten kommt.

Um dieser Situation entgegenzuwirken, verfolgt der DIN-Normenausschuss „Fahrweg und Schienenfahrzeuge“ (FSF) im nationalen Konsens mit den ihm angeschlossenen Unternehmen und Institutionen folgende Agenda:

### **1. Personelle Präsenz in führenden Funktionen des ISO/TC 269 ausbauen**

- Vorsitze und Sekretariate des ISO/TC 269 haben einen entscheidenden Einfluss auf die Bearbeitung und die Qualität internationaler Normungsthemen, sowie auf die Überführung existierender deutscher oder europäischer Normen in das ISO-Regelwerk. Daher ist es für den deutschen Bahnsektor von besonderer Bedeutung, die personelle Präsenz in den Schlüsselpositionen der internationalen Gremien auszubauen und nachhaltig zu sichern.
- Der deutsche Bahnsektor ist aufgefordert, unter Berücksichtigung der in Abschnitt 3 aufgeführten Kriterien, geeignete Normungsvorschläge für das ISO/TC 269 zu identifizieren und auszuarbeiten. DIN-FSF koordiniert die nationale Meinungsbildung und unterstützt die Erstellung der Normungsvorschläge.
- Der deutsche Bahnsektor ist aufgefordert, vermehrt Experten in verantwortliche Positionen der internationalen Normung zu entsenden. Diese sollten über Führungserfahrung und entsprechende Sprachkenntnisse verfügen. DIN-FSF koordiniert und unterstützt das Engagement, insbesondere im Hinblick auf eine nationale Normungsstrategie.

## 2. Ressourcen für die Mitgestaltung der internationalen Normung bereitstellen

Unternehmen des Bahnsektors müssen die Grundlage dafür schaffen, dass deutsche Interessen in internationalen Normungsgremien zukünftig wieder adäquat vertreten werden. Das kann nur gelingen, wenn deren Entscheider vermehrt qualifizierte Fach- und Führungskräfte bereitstellen und entsenden.

- Bei Bedarf und auf Wunsch seiner Fördermitglieder stellt der DIN-FSF entsprechende Sekretariate im ISO/TC 269.
- DIN-FSF kommuniziert Vakanzen in Arbeitsgruppen und Projektleitungen des ISO/TC 269, wirbt gezielt um personelle Unterstützung seitens seiner Fördermitglieder und berät zu Prozessschritten, notwendigen Qualifikationen und Aufgabenstellungen.
- Um Zeitaufwand und Reisekosten für europäische und internationale Treffen zu reduzieren, sorgt DIN-FSF verstärkt dafür, dass deutsche Sekretariate und Projektleiter die Teilnahme über Online-Konferenzen anbieten und Präsenz-Sitzungen des ISO/TC 269 vermehrt in Europa stattfinden.

## 3. Nationale Interessen wahren beim Agenda-Setting des ISO-Programms

DIN-FSF hat Kriterien zur Identifikation neuer Normungsthemen und -inhalte erstellt, die aus deutscher Sicht in den Gremien des ISO/TC 269 behandelt werden sollten:

- Besitzt ein Normungsthema internationale Marktrelevanz? Können neue Märkte erschlossen werden und kann das Thema das Generieren eines marktadäquaten, konsistenten Anforderungsniveaus unterstützen?
- Dient das Normungsthema der Positionierung und Förderung des schienengebundenen Verkehrs als favorisierte Mobilitätslösung?
- Unterstützt das Normungsthema die Lösung existierender Probleme im internationalen Waren- und Personenverkehr?

Für die Überführung von existierendem nationalen oder europäischen Regelwerk in das ISO/TC 269 wendet DIN-FSF folgende Bewertungskriterien an, die auf der CEN/TC 256 „Migration Strategy“ beruhen:

- Strategische Bedeutung: Bringt eine Internationale Norm (wirtschaftliche) Vorteile gegenüber einer nationalen oder Europäischen Norm und können Errungenschaften erhalten bleiben?
- Globale Relevanz: Gibt es auch außerhalb von Europa Interesse, die Norm im ISO-Regelwerk zu erstellen?
- Globale Anwendung: Wird die Norm bereits weltweit angewendet?
- Globaler Konsens: Existieren weltweit Regelwerke mit stark abweichendem Inhalt?

- Nationaler Konsens: Existiert innerhalb Deutschlands ein stabiler Konsens bezüglich des gewünschten Inhalts der künftigen Internationalen Norm?
- Führung: Kann Deutschland den Vorsitz des Gremiums, die Projektleitung oder das Sekretariat übernehmen?
- Verfügbare Ressourcen: Stehen seitens des deutschen Sektors genügend Experten zur Verfügung, um die Interessen entsprechend zu vertreten?

#### 4. Bewusstsein schaffen für die strategische Bedeutung der internationalen Normung

- DIN-FSF baut seine Kommunikation zur strategischen Bedeutung der ISO-Normung für den deutschen Bahnsektor aus – in eigenen Newslettern sowie durch Pressearbeit mit Fach- und Publikumsmedien. Zielgruppe sind Entscheider des Sektors in Wirtschaft und Politik.
- DIN-FSF unterstützt die deutschen Experten, zum Beispiel durch Schulungen, um sie auf ihre strategischen und fachlichen Aufgaben in europäischen und internationalen Normungsgremien vorzubereiten

#### **Über den DIN-Normenausschuss „Fahrweg und Schienenfahrzeuge“ (FSF)**

*Der DIN-Normenausschuss „Fahrweg und Schienenfahrzeuge“ (FSF) mit Sitz in Kassel und Berlin setzt sich für eine weltweit einheitliche Anwendung und Einhaltung von Normen im Bahnwesen ein. Er ist zuständig für die nationale (DIN), europäische (CEN) und internationale (ISO) Normung auf den Gebieten Eisenbahninfrastruktur, Schienenfahrzeuge, Fahrzeugsysteme und -komponenten, dem Zusammenwirken von Infrastruktur und Fahrzeugen sowie für den nationalen Bereich der Normung auf dem Gebiet der Seilbahnen.*

*Die Hauptaufgabe des DIN-FSF liegt in der konsensorientierten Normungsarbeit und der Koordination der umfangreichen Sachgebiete. Über ihn werden die Interessen des deutschen Sektors an den Schlüsselstellen der Normungsarbeit geltend gemacht: im europäischen Normungskomitee CEN/TC 256 „Railway applications“ und im internationalen Normungskomitee ISO/TC 269 „Railway applications“.*

*DIN-FSF ist ein externer Normenausschuss und satzungsgemäßes Organ des DIN Deutsches Institut für Normung e. V., der einzigen von der Bundesrepublik Deutschland anerkannten nationalen Normungsorganisation. Als Partner von Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft trägt DIN wesentlich dazu bei, die Marktfähigkeit von innovativen Lösungen durch Standardisierung zu unterstützen.*

19.02.2021

Datum



Marko Kurt Schreiber  
Vorstandsvorsitzender des DIN-FSF